

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inzerate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Insertionspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubenber und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klageeingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontant gezahlt.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohzen, Mohorn, Müllitz-Rothsch, Rungitz, Reutrichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Verne, Sächschorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterschdorf, Weistropf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 56.

Dienstag, den 16. Mai 1911.

70. Jahre.

Maikäfer.

Es ist in den letzten Tagen wahrzunehmen gewesen, daß der Maikäfer in diesem Jahre ungewöhnlich zahlreich auftritt.

Im Hinblick auf die damit gegebene, kaum zu überschätzende Gefahr für die Wald- und Baumbestände werden deren Besitzer und Pächter auf das dringendste zur planmäßigen Bekämpfung des Maikäfers aufgefordert.

Das Sammeln und Vernichten der Maikäfer erscheint auch zur Verminderung der Lärmerregung für die nächsten Jahre dringend geboten und muß bis zum Ende der Flugzeit fortgesetzt werden.

Die Vernichtung der Maikäfer erfolgt am sichersten und schnellsten in siedendem Wasser.

Weissen, am 12. Mai 1911.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Bei der am 10. dieses Monats hier vorgenommenen Wahl zur IX. Evangelisch-lutherischen Landesynode ist für den V. Wahlbezirk

Herr Pfarrer Fraustadt
in Schreibitz

als geistlicher und

Herr Oekonomierat Steiger
in Lößhain

als weltlicher Abgeordneter gewählt worden.

Weissen, am 13. Mai 1911.

Der Wahlkommissar für den V. Synodal-Wahlbezirk,
v. Bernwitz, Regierungs-Amtmann.

Neues aus aller Welt.

Die Vermehrung und Verstärkung der deutschen Seebefestigungen soll auch im kommenden Etatsjahre fortgesetzt werden.

Die südtürkischen Kollegen von Hannover und Magdeburg bewilligten je 15000 Mark für den Deutschen Rundflug 1911. Es liegen jetzt als Preise 400000 Mark zur Verfügung.

Das Pariser-Luftschiff soll Ende Juni von Hamburg nach Kopenhagen fahren.

Die 50jährige Jubiläumstagung des Deutschen Handelstages wurde in Heidelberg eröffnet. Gestern hielt man eine Festkündigung ab, in der u. a. auch der Großherzog von Baden und der Reichskanzler Anwesende waren.

Das Reichsgericht hat vorgestern das Urteil des Oberlandesgerichts Posen, wonach der kleine Graf Kwisielecki der Bahndirektorsche Frau Meyer zugesprochen wurde, aufgehoben und den Anspruch der Frau Meyer für unbegründet erklärt und abgewiesen. Das Reichsgericht hat das Verfahren damit beendet, und der kleine Graf bleibt nun definitiv Graf Kwisielecki.

Die Schauffüre der Dresdner Automobilfabriken sind wegen Rohndifferenzen in den Ausstand getreten.

In Ranea ist die christliche Bevölkerung entschlossen, selbst mit Waffengewalt die Landung der von der Flotte für Areta ernannten mohammedanischen Richter zu verhindern.

Deutsche Konsulardepechen aus Marokko melden, in Fez herrsche andauernd völlige Ruhe.

Das Besetzen eines französisch-spanischen Geheimvertrags über Marokko wird offiziell in Abrede gestellt.

Die mexikanischen Rebellen haben Juarez als Hauptstadt proklamiert und eine provisorische Regierung eingesetzt. Die Regierung in Juarez hat sich den aufständischen offiziell angeschlossen. Der mexikanische General Rabago ist auf dem Marsche, um Juarez zu erobern. Der amerikanische Gesandte in Mexiko ist ermächtigt zu erklären, daß die Union aufrichtige Freundschaft für Mexiko empfinde und daß ihr die Absicht einer Intervention fernliege.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 15. Mai.

Deutsches Reich.

Der Besuch des deutschen Kaiserpaars in London.

Ueber den bevorstehenden Besuch des deutschen Kaiserpaars weiß der „Daily Telegraph“, wiewohl eine offizielle Bekanntgabe der Einzelheiten zurzeit noch nicht erfolgt ist, folgendes zu berichten: Die Reihenfolge der Ereignisse ist kurz folgende: Am Sonntag, 14. Mai, kommt die „Hohenzollern“ in Port Victoria an, am Montag erfolgt die Landung und die Fahrt nach London; am Abend findet ein Familienbinnen statt. Am Dienstag erfolgt die telegraphische Hebergabe des Königin Victoria-Denkmal; für den Abend ist ein Staatsbankett im Buckinghampalast vorgesehen. Für Mittwoch bereitet man die Galavorstellung im Drury-Lane-Theater vor, am Donnerstag werden voraussichtlich die Grabstätten der Königin Victoria und des Königs Eduard in Windsor besucht, am Freitag findet ein Staatsball im Buckinghampalast statt und am Sonnabend, den 20. Mai erfolgt die Abreise des deutschen Kaiserpaars.

Die Ausprägung von Silbermünzen.

In der Budgetkommission des Reichstages ist darüber Klage geführt worden, daß im letzten Jahre zu wenig Silbermünzen ausgeprägt worden sind. Diese Klagen sind wie eine parlamentarische Korrespondenz geschrieben worden. Nachdem vor etwa 2 Jahren die Ausprägung von Zweimark- und Fünfmarskfäden

vorläufig eingestellt worden war, da der vorhandene Bedarf hinreichend gedeckt war und man mit Rücksicht auf die Beliebtheit des neuen Dreimarskfades dieses in großem Umfange ausprägen, ist jetzt wieder angeordnet worden, daß auch die Zwei- und Fünfmarskfäden wieder neu ausgeprägt werden. So sind für das Jahr 1911 für 30 Millionen Mark Dreimarskfäden, für fünf Millionen Mark Zweimarskfäden und für fünf Millionen Mark Fünfmarskfäden bei der Münze in Auftrag gegeben worden. Diesen 40 Millionen Mark Silbergeld für 1911 stehen 50 Mill. Mark Silbergeld für 1909 und 40 Millionen Mark Silbergeld für 1910 gegenüber, so daß also in den letzten drei Jahren für 130 Millionen Mark Silbergeld ausgegeben, resp. bestellt worden ist. Es befinden sich zurzeit etwa 255 Millionen Mark Fünfmarskfäden und über 300 Mill. Mark Zweimarskfäden im Verkehr. Bis Ende 1910 waren etwa für 80 Millionen Mark Dreimarskfäden im Verkehr. Was das neue 25-Pfg.-Stück anbelangt, so sind bis 1. April 1911 für fünf Millionen Mark geprägt worden und für abermals fünf Millionen Mark für das laufende Jahr in Auftrag gegeben worden. Von den 20 Mark, die laut Gesetz auf den Kopf der Bevölkerung an Silber ausgeprägt werden dürfen, sind bis jetzt 17,4 Mark pro Kopf ausgeprägt worden. In der Budgetkommission ist der Wunsch ausgesprochen worden, das Zehnmarkstück nicht mehr ausprägen. Dies ist indessen nicht beabsichtigt.

Ausland.

Die französischen Dreadnoughts.

An den diesjährigen französischen Flottenmanövern werden bereits vier Dreadnoughts vom Typ „Danton“ teilnehmen. Ihre Vollenbung war für Januar 1912 vorgesehen, doch werden sie bereits im Fall dieses Jahres in Dienst treten können und zu einem Geschwader vereinigt werden. Bei den Flottenmanövern, die im September im Mittelmeer unter der Oberleitung des Admirals Jauréguiberry stattfinden und 14 Tage dauern sollen, werden 18 Panzerschiffe, 6 Panzerkreuzer und 18 Torpedobootsäger mit einem Bestand von 750 Offizieren und 18600 Mann zur Verwendung gelangen.

Das Programm der Petersburger Kronprinzenreise.

Der deutsche Kronprinz wird nach dem offiziellen Programm am 17. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr in Jaroslaw Selo eintreffen und am Bahnhof von einer Ehrenwache empfangen werden. Abends findet im Schloß Galatafel statt. Die beabsichtigte Galavorstellung ist wegen des Hinscheidens des Prinzen von Schaumburg-Lippe abgelehnt worden. Am folgenden Tage wird der Kronprinz nach Petersburg kommen und im Winterpalast absteigen, wo er Deputationen der deutschen Kolonie empfangen wird. Bei günstigem Wetter ist auch ein Besuch des deutschen Alexanderhospitals durch den Kronprinzen in Aussicht genommen. Den 19. Mai, den Geburtstag des Zaren, verbringt der Kronprinz in Jaroslaw Selo, wo an diesem Tage Familienafel stattfindet. Am 20. wird der Kronprinz der Parade in Jaroslaw Selo beimohnen und abends die Rückreise nach Deutschland antreten.

General Rogi beim Kaiser.

Der japanische Heerführer General Rogi, der für die Einnahme von Port Arthur vom Kaiser mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet wurde, wird Ende Juni

einen Empfang bei Kaiser Wilhelm nachsuchen, in der er sich persönlich für die Auszeichnung zu bedanken gedenkt.

Marokkanische Kriegsbente.

Nach einer Meldung des Exchange Telegraph aus Tanger hat der Kampf zwischen der französischen Kolonne Brulard und den Zemmurkämern bei El Kaira Ende letzter Woche zwei Tage gedauert. Es gelang den Rebellen, mehrere hundert Zugochsen, 475 Kamele und 56 Maultiere zu erobern. Letzten Sonnabend wurden den Franzosen weitere 718 Kamele, die mit Munition und Proviant beladen waren, abgenommen, außerdem die auf zwei Kamelen mitgeführte Kriegskasse. In französischen Depeschen wurden wohl diese Gefechte, nicht aber die schweren Verluste erwähnt.

Aus Mexiko.

Madero, der Führer der aufständischen, hat den bisherigen Kommandanten Navarro und 27 Offiziere auf ihr Ehrenwort freigelassen und den fünfhundert gefangenen Bundesoldaten die Wahl gestellt, sich der Sache der aufständischen anzuschließen oder ausgetauscht zu werden. Wie es heißt, haben 150 Soldaten sich der Revolution angeschlossen. Madero hat seine Bereitwilligkeit erklärt, die Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen.

Wochenschau.

Der Reichstag hat den schwedischen Handelsvertrag genehmigt, der nicht von jedem als ein guter angesehen wird: er zeigt deutscherseits kein Entgegenkommen auf dem Gebiete landwirtschaftlicher Erzeugnisse, andererseits nur geringe Erschwerung der Ausfuhr von schwedischen Eisenwaren; am schlechtesten kommt die deutsche Fertigindustrie weg, besonders die sächsische Baumwollspinnerei. Die Einleitungsdebatte in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewies, daß der preussische Dänemarkkurs doch nicht „klar, kraftvoll und zielbewußt“ von der Regierung geführt wird. Am Freitag begann die Beratung des Eisenbahnangelehengesetzes, das 263 Millionen für den Ausbau des preussisch-russischen Eisenbahnnetzes fordert. England rüffel sich zur Ordnungsfürer, an welcher Kaiser und Kaiserin teilnehmen werden. Die Betodebatte nähert sich der entscheidenden Abstimmung, dann geht die Betodill an das Oberhaus. Die Nachrichten aus Marokko widersprechen sich anscheinend. Die Franzosen malen das Bild der dortigen Verhältnisse sehr düster, während andererseits eine Kampfesmüdigkeit der rebellischen Stämme und ihr schleuniger Rückzug aus Mekinez gemeldet wird; zwischen den Stämmen scheint ein Zwist ausgedrochen zu sein. Die kaum unterdrückte Wingerbewegung in Frankreich beginnt aufs neue, doch hat der Ministerpräsident energische Maßregeln angeordnet; in 115 Versammlungen haben die Eisenbahner einen Massenprotest gegen die Haltung der Eisenbahngesellschaften erhoben. Trotzdem die russische Polizei die beste der Welt ist, will der unglückselige Ministerrat sie reformieren. Dem belgischen Lande droht eine außerordentlich schwere innere Krisis infolge des sterikalen Schulgesetzes. Die Gerichtsbehörden gedenken in fünfzehn Sitzungen die erste Serie der Prozesse um die Erbschaft Leopolds zu erledigen. Die Spanier hatten schon erwogen, zur Ueberraschung ihrer französischen Freunde einen Protest gegen Frankreichs Vorgehen in Marokko bei den übrigen Algecirasmächten loszulassen. In einer öffentlichen Kundgebung forderten 10000 Republikaner in Madrid die Revision des Ferrer-